



Am 8. August ist der internationale Tag der Katze

Sommerhitze: Katzen brauchen ausreichend Wasser

Salzburg, 05.08.2019 - Am 8. August wird der Tag der Katze gefeiert. In 808.000 österreichischen Haushalten, dies entspricht 26 Prozent, leben rund 1,5 Millionen Katzen. Die Katze ist damit das beliebteste Haustier der Österreicher. Fressnapf erinnert an diesem speziellen Tag an die Bedürfnisse der Samtpfoten – gerade an heißen Sommertagen.

Bei diesen sommerlichen Temperaturen haben Katzen – genauso wie Menschen – einen erhöhten Flüssigkeitsbedarf. Als Richtwert für eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung einer erwachsenen Katze gilt: etwa 50 Milliliter täglich pro Kilo Körpergewicht. Bei Sommerhitze reicht ein Wassernapf nicht. Ratsam ist es, immer mehrere Näpfe mit Frischwasser überall in der Wohnung, auf dem Balkon und im Garten zu verteilen. Viele Katzen möchten auch aus einer Gießkanne, einem Untersetzer oder einem Zimmerbrunnen nicht ganz so frisches, aber sauberes Wasser trinken. Die Futterration sollte bei großer Hitze im Sommer immer auf mehrere kleine Mahlzeiten verteilt werden. Weder Futter noch Wasser sollten direkt aus dem Kühlschrank kommen.

Sonnenschutz für Katzen

Während wir Menschen uns jetzt im Freibad und an Seen tummeln, leiden viele Katzen unter der Hitze. Zwar benötigen sie regelmäßige Sonnenbäder, aber zu heiß sollte es nicht sein. Mit ein paar kleinen Tricks kann für die Mieze bei den heißen Temperaturen ein kühler Rückzugsort geschaffen werden. Meistens genießen Katzen das Bad in der Morgensonne, mittags legen sie sich dann gern in den Schatten zwischen Gräsern und Pflanzen: Katzensgras und Katzenminze laden zum Liegen und Knabbern ein. Als besonderen Clou kann auf dem Balkon oder im Garten ein schattig-grüner Dschungel für Katzen angelegt werden. Hierbei muss bedacht werden, dass einige Pflanzen wie Azalee, wilder Wein oder Efeu für Stubentiger giftig sind. Wohnungskatzen tanken gern frische Luft durch offene Fenster – mit Netzen gesichert, versteht sich! Aber Achtung: Klimaanlage und Zugluft können bei Katzen zu Erkältungen und Bindehautentzündungen führen. Auch offene Türen in der Wohnung sollten gesichert werden, damit sie nicht zufallen können, wenn die Mieze gerade unterwegs ist.

Katzenexpertinnen – Alles rund um die Katz'

Katzen sind eigensinnig, so sagt man. Sie sind aber auch einzigartig – die Bedürfnisse variieren von Katze zu Katze. Um diese bestmöglich zu erkennen und Katzenhalter künftig noch besser zu unterstützen, entwickelte Fressnapf für seine Mitarbeiterinnen einen einjährigen Lehrgang zur Katzenexpertin.



Entwickelt wurde der Lehrgang gemeinsam mit Tierärztin und Katzenexpertin Dipl. TA Sabine Schroll: „Um das Miteinander von Katze und Mensch so angenehm wie möglich zu gestalten, lernen die Teilnehmerinnen die Bedürfnisse einer Katze zu verstehen, diese richtig zu deuten und passende Lösungsansätze auszuarbeiten. So lässt sich die Lebensqualität von Katzen enorm steigern“, erklärt Schroll. Neben verschiedenen Futtersorten sowie Zubehör- und Pflegeprodukten für Katzen, bietet Fressnapf Österreich mit den Fressnapf-Katzenexpertinnen einen zusätzlichen Service für seine Kunden. In individuellen Beratungsterminen stehen die Spezialistinnen Katzenhaltern in allen Belangen rund um das Thema „Katze“ zur Seite.

Bildtexte: (Fotos honorarfrei, Fotonachweis Fressnapf)

Bild 1: Die Beziehung zwischen Katzen und Menschen ist etwas ganz besonderes, wir teilen unser Leben und all die schönen Momente voller Zuneigung mit ihnen.

Infostrecke (3 Bilder): Die Katze zum Trinken animieren

Weitere Informationen zur Katzenexpertinnen-Ausbildung bei Fressnapf finden Sie hier:

<http://www.fressnapf.at/katzenexperte/>

Video zum Trinkverhalten der Katze: <https://youtu.be/xdbr-gLHUu0>

Über Fressnapf:

Fressnapf ist österreichweit mit 134 Filialen Marktführer bei Tierfutter und -zubehör. Die österreichische Fressnapf Handels GmbH wurde 1997 gegründet und ist der erfolgreichste Auslandsmarkt der Fressnapf-Kette mit 1.000 Mitarbeitenden. Im Jahr 2018 hat Fressnapf Österreich einen neuen Rekordumsatz von 173,5 Millionen Euro erzielt. In Europa ist Fressnapf Marktführer im Heimtierbedarf. Das Unternehmen wurde 1990 von Inhaber Torsten Toeller in Erkelenz (Nordrhein-Westfalen) gegründet. Die Fressnapf-Kette ist derzeit mit rund 1.500 Fachmärkten in elf europäischen Ländern aktiv (dort meist unter dem Namen Maxi Zoo). Die Gruppe beschäftigt mehr als 11.000 Menschen aus über 50 Nationen. Der Jahresumsatz liegt bei rund zwei Milliarden Euro. Die Fressnapf-Gruppe legt großen Wert auf ein breites und vielfältiges Sortiment in modernen Märkten, stationär wie online. Fachkompetente Beratung, erweiterte Serviceangebote und exklusiv bei Fressnapf erhältliche Marken runden das kundenfokussierte Angebot ab. Die Fressnapf-Gruppe ist Förderer verschiedener gemeinnütziger Projekte rund um die Mensch-Tier-Beziehung und den aktiven Tierschutz. Die Mission der Unternehmensgruppe lautet: „Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.“